



**Texte der Schülerinnen und Schüler der Anne Frank-Gesamtschule entstanden in der
Schreibwerkstatt mit Nevfel Cumart
September 2014**

Meine Heimat

Meine Heimat ist da, wo meine Familie ist.

Ich liebe meine Familie und würde sie auch nie verlassen.

Meine Heimat ist das, wo ich sein kann wie ich bin.

Meine Heimat ist da, wo ich willkommen bin
und wo ich mich wohlfühle und zuhause bin.

Meine Heimat ist in zwei unterschiedlichen Ländern:
einmal in Deutschland und mein richtiges Land ist Russland.

Ich fühl mich in beiden Ländern sicher.

Die ersten zwei Jahre war ich in Russland und wurde da geboren,
dann sind wir nach Deutschland gezogen und leben dort bis heute.

Ich kann mich kaum noch daran erinnern.

Ich lebe meinen Traum und träume mein Leben.

Ich bin zufrieden mit meinem Leben.

Wir sind schon sehr oft verreist, einmal nach Mallorca, einmal nach Bulgarien,
aber auch schon einmal nach Las Vegas.

Leonie Schönen, 6c, AFS



Meine Heimat

Meine Heimat ist da, wo meine Familie und meine Freunde sind.

Meine Heimat ist da, wo ich mich sicher fühle, wo ich keine Angst zu haben brauche.

Meine Heimat ist da, wo ich zufrieden und glücklich groß werden kann.

Meine Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle.

Meine Heimat hat keinen festen Standpunkt.

Eva Jody Plaßmann, 6c, AFS



Heimat

Meine Heimat ist da, wo ich mit meiner Familie bin.

Meine Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle.

Meine Heimat ist da, wo ich willkommen bin.

Meine Heimat ist da, wo ich mit meinen Freunden und mit meiner Klasse 6c bin.

Sandra, 6c, AFS



Meine und deine Heimat

Meine Heimat ist da, wo ich mich daheim fühle.

Die Heimat muss nicht da sein, wo du geboren bist,
sondern wo du dich wohl und daheim fühlst.

Die Heimat kann die Familie sein oder bei Freunden oder sonst wo.

Wenn du dich dort, wo du bist, wohlfühlst, ist es deine Heimat.

Dort kannst du verrückt sein oder abschalten.

Dort ist dein Haustier oder du darfst es dir aussuchen.

Anna-Lena Opfer, 6c, AFS



Meine Heimat

Heimat ist für mich da, wo ich mich wohlfühle.

Wo ich die Sprache sprechen kann, die ich spreche.

Außerdem sollen da meine Freunde, meine Eltern und meine Großeltern wohnen.

Krieg darf für mich nicht in meiner Heimat sein,

dann fühle ich mich nicht mehr wohl und bin unglücklich.

Sara Jasmin Tiemann, 6c, AFS



Meine Heimat

Meine Heimat ist da, wo ich geschätzt und geliebt werde.

Meine Heimat ist da, wo meine Familie ist.

Meine Heimat ist kein Ort!

Meine Heimat ist da, wo Frieden ist und wo ich alles kriege.

Meine Heimat ist da, wo die Liebe ist.

In meiner Heimat kann ich Probleme und Sorgen verschwinden lassen.

Wo meine Heimat ist, da kenne ich mich aus.

Meine Heimat ist in meinem Herzen.

Diana Delicali, 6c, AFS



Meine Heimat

Meine Heimat ist da, wo meine Familie ist und da, wo ich mich wohlfühle.

Meine Heimat ist da, wo alle mich lieben und ich willkommen bin.

Meine Heimat ist da, wo es gemütlich und warm ist.

Meine Heimat ist da, wo alle anderen sind, die ich mag.

Meine Heimat ist da, wo alle meine Freunde sind.

Meine Heimat ist mein Zuhause.

Katja, 6c, AFS



Mein Leben

Mein Leben fing am 18.09.2002 an.

In den ersten drei Jahren war ich zu Hause und habe Laufen und Krabbeln gelernt.

Dann in den nächsten 2-3 Jahren war ich im Kindergarten.

Dann kam ich endlich in die Grundschule. In der Blücherschule verbrachte ich die ersten 4 Jahre.

Dann kam ich in die 5. Klasse. An der Anne-Frank-Schule fand ich eine neue BFFI. Sie heißt Sandra und ist die Beste auf dieser Welt. Wir haben uns im 2. Schuljahr befreundet. Jetzt bin ich in der 6. Klasse und fühle mich hier an der Schule supertoll!

Katja, 6c, AFS

Mein Leben

Mein Leben ist in Deutschland.

Mein Leben ist, wann ich auf die Welt kam 2001.

Mein Leben ist so wild wie der Wind.

Mein Leben ist so toll, super, es ist einfach fantastisch.

Mein Leben fing an am 25.11.2001.

Mein Leben ist meine ganze Familie.

Mein Leben ist meine Mutter, mein Vater, meine Geschwister, meine Oma, mein Opa..

Mein Leben ist, wo ich mit meiner Familie in Italien war.

Zu meinem Leben gehören auch meine Freunde.

Mein Leben ist, wo ich mit meinen Eltern 3 Wochen nach Slowenien gefahren bin.

Mein Leben ist, dass ich um 8:30 Uhr auf die Welt kam.

Mein Leben ist, wo ich stundenlang auf dem Dach saß und Tränen vergossen habe.

Mein Leben ist wie die Welt. Mein Kopf dreht sich, dass ich vor Heulerei umfallen kann.

Mein Leben habe ich viel Scheiß erlebt.

Mein Leben ist in meinem Herzen. Da drin ist meine ganze Familie und Freunde.

Mein Leben ist zerstört, wenn jemand, den ich liebe, mich verlässt.

In meinem Leben danke ich meiner Mutter, dass mein Leben angefangen hat.

Mein Leben ist nicht das Grab, sondern die Welt.

Mein Leben leuchtet wie die Sterne. Es soll immer heller leuchten, dass ich weiß, dass meine Familie und meine Freunde zu mir halten.

Mein Leben ist mein Stern, das wird sich nie ändern.

Mein Leben ist ein großes Wunder.



Meine allerbeste Freundin ist Jasmina.

Eigentlich ist mein Lieblingsessen Mercenek Cobra,

aber mehr mag ich Yayla Cobra.

Ich habe einen Bruder, der Ahmet heißt.

Nachts kuschel ich mit meiner Katze und meiner Hündin.

Zuhause, wenn ich nach der Schule nach Hause komme, dann singe ich.

Und früher habe ich in Hessen gelebt. Dort hatten wir ein Haus.

Haustiere habe ich auch: eine Hündin und eine Katze.

Abends , wenn es Wochenende ist, dann gucken meine Familie und ich einen Film.

Und am liebsten liebe ich es mit meinen Freunden oder meiner Familie zu Freizeitparks zu fahren.

Sauer bin ich nur, wenn jemand sehr gemein zu mir ist.

Eigentlich lache ich auch gerne mit meiner Familie und meinen Freunden!!!!

Diana Delicali, 6c, AFS



Kinder dieser Welt

Während ich hier schreibe
sterben 100 Kinder an Hungersnot.

Während ich hier schreibe
werden im Irak 100 Zivilisten erschossen.

Während ich hier schreibe
sterben immer mehr Menschen an dem Ebola-Virus.

Während ich hier schreibe
können immer mehr wegen Geldproblemen nicht in die Schule gehen.

Während ich hier schreibe
denke ich an die armen Kinder in Afrika.

Während ich hier schreibe
denke ich, arm sein ist hart.

Erik Böttcher, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Kinder dieser Welt

Wir sitzen in der Schule doch andere nicht,
wir haben ein Zuhause und viele nicht,
Die anderen haben Steine und sind auch stolz darauf,
wir haben viele Dinge und wissen es nicht.

Sara Görgü, Henrike Kuckett, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Kinder dieser Welt

Während ich hier sitze,
verhungern andere Kinder.

Während ich hier sitze,
arbeiten Kinder Tag und Nacht.

Während ich hier sitze,
wünschen sich andere Kinder
Lesen und Schreiben zu lernen.

Während ich hier sitze,
denke ich an die armen Kinder,
die in anderen Ländern leben.

Während ich hier sitze,
verlieren Familien ihre Häuser.

Während ich hier sitze,
können Kinder nicht in die Schule/Kindergarten gehen.

Ich wünsche mir,
dass andere Kinder so leben können wie wir.



Kinder dieser Welt

Andere Kinder müssen den ganzen Tag lang hart schuften und kriegen meist nicht mal 1€ dafür.

Kinder dieser Welt haben nicht mal ein Zuhause oder ein Bett und müssen draußen in der Kälte erfrieren.

Kinder dieser Welt erkranken an Bakterien, die zum Beispiel im Trinkwasser entstehen und sterben daran, weil sie sich keine Medizin leisten können.

Andere Kinder sterben im Krieg (bei einem Bombeneinschlag) oder verhungern, weil die Eltern gestorben sind und sie kein Essen und Trinken haben.

Meiner Meinung nach geht es den Kindern in Deutschland viel zu gut. Wir haben meist teure Handys und Fernseher und viel Kleidung, aber andere Kinder dieser Welt haben nicht mal ein richtiges Bett.

Soukayna Kaeß, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Kinder dieser Welt

Während ich hier sitze, haben Kinder kein sauberes Wasser.

Während ich hier sitze, haben Kinder keine Schule.

Während ich hier sitze, leiden andere Kinder an Krankheiten, Hungersnot und Wassernot.

Während ich hier sitze, haben viele Kinder keine Kleidung.

Während ich hier sitze, wird mir bewusst, wie gut es mir eigentlich geht.

Phil Kleinhaus, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Kinder dieser Welt

Die Kinder, die es nicht so gut auf der Welt geht wie wir, können nicht einmal kurz eine saubere Flasche Wasser holen, sondern müssen weit laufen, um Wasser zu holen und das dazu noch verschmutzt ist. Die Kinder haben dort keine Zukunft, weil sie keine Bildung haben. Der Kontakt nach draußen ist bei den meisten nicht möglich, weil sie kein Handy, Telefon, TV, Computer haben. Die meisten Kinder können nicht nach der Arbeit in ihr eigenes Zimmer gehen und ins Bett schmeißen, sondern müssen in einem überfüllten Zimmer leben. Dort haben sie keine Medizin.

Bennet de Boer, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Kinder dieser Welt

Während ich hier sitze,
müssen viele Kinder
arbeiten und können nicht
in die Schule gehen.

Während ich hier sitze,
haben viele Kinder nichts zu essen und
dreckiges Trinkwasser.

Während ich hier sitze,
haben viele Kinder keine richtige Kleidung.

Während ich hier sitze,
müssen viele Kinder Wasser von weit weg holen.

Während ich hier sitze,
haben viele Kinder kein Bett oder keine Wohnung.

Während ich hier sitze,
leiden viele Kinder an Krankheiten.

Während ich hier sitze,
haben viele Kinder keine Seife oder Putzmittel.

Ich würde den vielen Kindern am liebsten helfen,
indem ich Geld spende.

Linus Wittenstein, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Kinder dieser Welt

Während ich hier sitze,
müssen andere in Armut leben.

Während ich hier sitze,
müssen andere Kinder hungern.

Während ich hier sitze,
müssen andere frieren.

Während ich hier sitze,
müssen andere ums Überleben kämpfen.

Während ich hier sitze,
können andere nicht zur Schule gehen.

Während ich hier sitze,
leiden viele Kinder an Krankheiten.

Während ich hier sitze,
haben andere keine Medien.

Peter Müller, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Kinder dieser Welt

Ich habe sehr viele Bücher.

Viele Kinder kennen keine Buchstaben.

Ich habe ein eigenes, wenn auch nicht großes Zimmer.

Viele Kinder leben mit vielen Menschen in einem kleinen Raum oder auf der Straße.

Ich muss in die Schule gehen.

Viele Kinder dürfen/können nicht in die Schule gehen, obwohl sie es wollen.

Ich ärgere mich oft über meine Eltern.

Viele Kinder wünschen sich Eltern.

Ich habe ein Handy, einen Laptop, einen Fernseher und noch viel mehr.

Viele Kinder haben nicht mal eine Puppe oder ein Spielauto.

Ich habe immer genug zu essen und zu trinken.

Viele Kinder haben kein oder sehr wenig Essen und kein sauberes Trinkwasser.

Ich möchte Kindern dieser Welt helfen,

indem ich Pakete mit Klamotten und Spielzeugen an Hilfsorganisationen schicke.

Anna Kötter, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Minecraft auf dem PC ist geiler als auf der PS3.

Eigentlich mag ich Bäume.

Irgendwie mag ich ein paar Personen sehr , z.B. Naomi (hahaha)

Nachmittags schmeiß ich meine Tasche hin und fange an zu zocken.

Zocken finde ich super.

Unge ist ein sehr guter LP und Ulogger.

Hitler war ein Fehler.

ALS-ICE-Bucket Challenge ist unnötig, weil fast keiner spendet.

Unser Haus (Marvin und Phil) ist sehr geil.

Sasse ist korrekt.

Einhörner mag ich.

Phil Kleinhaus, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Arbeiten und Leben – ein Gegensatz?

Arbeiten macht zufrieden, wenn man einen netten Chef hat und nicht rumkommandiert wird und man den Job hat, den man haben will, wenn man viel Geld verdient, wenn man noch fit ist, wenn man keine Verletzung hat.

Arbeit macht unzufrieden, wenn man abends nach Hause kommt, sehr wenig Freizeit hat, wenn man keinen netten Chef hat, wenn man jeden Tag genau das gleiche auf der Arbeit macht, wenn man gemeine Kollegen hat, wenn man wenig Geld verdient, und wenn man viel Stress hat, wenn man den Job gut kann. Arbeit macht unzufrieden, wenn die Kunden unfreundlich sind.

Soukayna Kaeß, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Meine Mama ist das Wichtigste in meinem Leben.

Eigentlich ist Naomi cool.

Ich habe zweimal in der Woche Fußballtraining und einmal ein Fußballspiel.

Naomi ist mir wichtig und meine beste Freundin.

Zuhause fühle ich mich am wohlsten und bei meinen Freunden.

Unter anderem ist Fußball meine Leidenschaft.

Hausaufgaben mag ich nicht gerne.

Am besten verstehe ich mich mit Leander, denn er ist mein bester Freund.

Urlaub mache ich am liebsten in der Türkei.

Sport ist mein Lieblingsfach.

Eigentlich liebe ich Mathe als Schulfach.

Harwi Akin, 7d, Anne Frank-Gesamtschule



Morgens trinke ich gern weiße Schokolade.

Endlich ist bald meine Geburtstag.

Ich esse gerne alles mit chicken!

Nachmittags zocke ich auf der PS3 bei mir zuhause.

Zocken tu ich nur an der Playstation 3 und am PC. X-Box ist blöd!

Und ich habe auch viele Spiele dafür.

Hausaufgaben mache ich immer spät abends.

AH ist sehr toll, da kochen wir immer.

Und Minecraft ist cool und ich spiele es mit Phil.

Sehr toll sind Longboards!

Eigentlich mag ich Bäume.

Marvin Krullmann, 7d, Anne Frank-Gesamtschule